

UUN

ANTASTBAR

NEIN zu sexualisierter Gewalt!

Hier findest du Unterstützung!

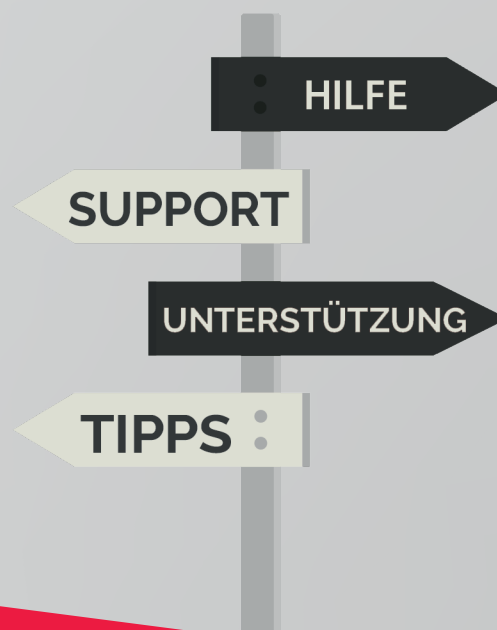
**Hilfs- und Beratungs-
angebote in Göttingen**

Worum geht es?

Sexualisierte Gewalt ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das nicht nur im privaten Umfeld, sondern in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft präsent ist. Leider erfahren auch Studierende immer wieder sexualisierte Gewalt im Hochschulkontext, sei es durch Hochschulmitarbeitende, durch Kommiliton*innen oder durch Dritte. Vorfälle können sich auf dem Campus, in Mensen und Cafeterien, in Wohnheimen oder auf Veranstaltungen und Partys ereignen.

Mit „Nein zu sexualisierter Gewalt“ bezieht das Studentenwerk Göttingen klar Haltung und betont sein entschiedenes Engagement gegen jegliche Form dieser Gewalt – **für eine respektvolle und rücksichtsvolle Hochschulgemeinschaft, in der sexuelle Gewalt nicht geduldet wird und in der sich alle Mitglieder sicher fühlen können!**

„Sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Gewalt sind in jeder Form inakzeptabel. Es ist von größter Wichtigkeit, diese Botschaft zu verbreiten, um Bewusstsein zu schaffen, Prävention zu fördern und Betroffenen Unterstützung anzubieten“, so Prof. Dr. Jörg Magull, Geschäftsführer des Studentenwerks. Diese Bemühungen sind entscheidende Schritte, um eine sichere und respektvolle Studiumgebung zu schaffen.



Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt ist jede absichtliche sexuelle Handlung, egal ob körperlich, verbal oder nonverbal, die gegen den Willen der betroffenen Person vorgenommen wird.

Beispiele für sexualisierte Gewalt:

- Abschätzige, anzügliche, prüfende Blicke
- Nachpfeifen
- Anzügliche Witze
- Abfällige/sexistische Bemerkungen und Beleidigungen über Aussehen, Verhalten und Privatleben
- Zeigen pornografischer Darstellungen
- Unerwünschte Einladungen, Annäherung durch Briefe, E-Mail
- Unerwünschte Berührungen
- Ein „Nein“ wird nicht akzeptiert
- Strafrechtlich relevante Tatbestände wie Stalking, sexuelle Nötigung, Körperverletzung, Vergewaltigung

Formen sexualisierter Gewalt sind auch:

- Sexualisierte Aufnahme rituale an Hochschulen (z. B. Kleiderkette bis alle in Unterwäsche oder nackt sind)
- Werbung für studentische Veranstaltungen mit pornografischem Wort- und/oder Bildinhalt
- Namen von unangemessenen studentischen Vereinigungen/Gruppen/Teams (z. B. Fußballverein FC Siewillja)



Sexualisierte Gewalt verstößt gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung und ist ein Angriff auf die Würde und Persönlichkeitsrechte der Betroffenen.

Was ist ok?

Alles, was beiden Seiten Spaß macht:

- Freundliche Komplimente
- Flirten (z. B. Blickkontakt, Smalltalk, Anlächeln)
- Gemeinsam ausgehen

Jeder Mensch hat seine persönlichen Grenzen

Sexualisierte Gewalt beginnt dort, wo Grenzen überschritten werden. Das subjektive Empfinden der betroffenen Person ist maßgeblich bei der Bewertung der sexualisierten Gewalt.

Bei sexualisierter Gewalt handelt es sich stets um einseitiges Verhalten, das sich grundlegend von Flirts oder Komplimenten unterscheidet und bei den Betroffenen häufig zu Stresserleben, Verunsicherung, Unwohlsein, Angst, Depression sowie psychosomatischen Beschwerden und in der Folge zu Leistungsminderung oder -versagen führt.

Aus Angst, als prüde, empfindlich oder humorlos zu gelten, verleugnen oder beschönigen viele Betroffene sexualisierte Gewalt. Wenn Betroffene Übergriffe abtun, ihnen scherzhaft begegnen, sich an das Verhalten der belästigenden Person anpassen oder den Übergriff ignorieren, werden sich Täter*innen in ihrem Verhalten bestärkt fühlen und sie werden unter Umständen wieder übergriffig.



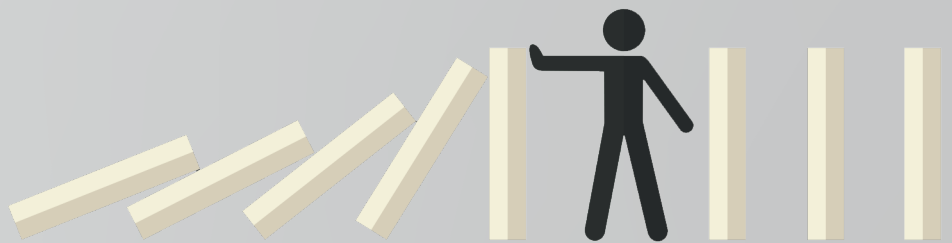
Für sexualisierte Gewalt oder sexuelle Grenzverletzungen gibt es keine Rechtfertigung. Täter*innen machen sich schuldig, Betroffene haben das Recht, sich zu wehren und Hilfe zu holen.

Was kannst du tun, um dich zu schützen?

- Trete selbstbewusst auf (klare Sprache, aufrechte Körperhaltung).
- Meide nachts dunkle, verlassenene Wege.
- Gehe zu zweit oder in einer Gruppe los (auf Partys, durch die Nacht, in die Sprechstunde, ...).
- Informiere andere über deinen Aufenthaltsort.
- Telefoniere, wenn du alleine bist und dich unwohl fühlst (im Bus, in der Wohnheimküche, ...).
- Nimm deine Umgebung aufmerksam wahr.

Was kannst du im Ernstfall tun?

- Nimm deine Gefühle ernst und vertraue deinem Bauchgefühl.
- Mach dir bewusst, dass du nicht schuld bist.
- Gehe aus der Situation, wenn möglich, heraus.
- Sag der Person, dass du dich durch sie belästigt fühlst, und mach klare Anweisungen: z. B. „Nehmen Sie Ihre Hand von meinem Bein!“
- Sag laut: „Nein!“
- Sieze die übergriffige Person – Außenstehende erkennen so, dass es sich nicht um einen privaten Streit handelt.
- Wehre dich körperlich durch Schreie, Tritte, Schläge.
- Mach andere Anwesende laut auf den Übergriff aufmerksam.
- Sprich sie gezielt an und hole dir von ihnen Unterstützung, z. B. „Sie da in der roten Regenjacke, ich brauche Ihre Hilfe.“ Oder „Bitte rufen Sie die Polizei.“
- Informiere die Polizei und stelle Strafanzeige.
- Sprich über das Erlebnis mit einer Vertrauensperson.
- Dokumentiere zeitnah das Erlebnis schriftlich.
- Wende dich an eine Beratungsstelle.



Was können Zeug*innen tun?

- Der betroffenen Person zur Seite stehen, sie ansprechen und Hilfe anbieten. Hinschauen und nicht wegsehen.
- Im Notfall die Polizei rufen und sich niemals selbst in Gefahr bringen.
- Als Zeug*in zur Verfügung stehen.



**Du brauchst Hilfe?
Hier wird dir geholfen!**

Polizei und Feuerwehr

Du bist Opfer oder Geschädigte*r einer Straftat?

- **Tel.: 110**

Polizeidirektion Göttingen

Groner Landstr. 51, 37081 Göttingen, Tel.: 0551 / 491-0

*Deutschkenntnisse oder Übersetzer*in mitbringen.*

Bei Brand oder Verletzungen:

- **Tel.: 112**

Ansprechpartner*innen auf dem Campus

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Göttingen | Dr. Doris Hayn

- **Tel.: 0551 / 39-2632**
doris.hayn@zvw.uni-goettingen.de

Die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche der Universität Göttingen sind auf der Internetseite der Gleichstellungsbeauftragten zu finden.

Beauftragte für Studienqualität | Vertrauens-/Ombudsperson | Meike Gottschlich

- **Tel.: 0551 / 39-28882**
meike.gottschlich@zvw.uni-goettingen.de

Gleichstellungsbeauftragte der HAWK | Nicola Hille

- **Tel.: 05121 / 881-569**

Die Fakultätsgleichstellungsbeauftragten der HAWK sind auf der Internetseite des Gleichstellungsbüros der HAWK zu finden.

Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende des Studentenwerks Göttingen (PSB)

- **Tel.: 0551 / 39 35071**
psb@studentenwerk-goettingen.de

Psychotherapeutische Ambulanz für Studierende (PAS)

- **Tel.: 0551 / 39-64076**
pas@uni-goettingen.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) | Referat für Gender & Diversity | Kaya Körtge

- **Tel.: 0551 / 39 34564**

Nightline Göttingen | Zuhörtelefon von und für Studis | c/o AStA Uni Göttingen

- **Tel.: 0551 / 39-35991**
goettingen@nightlines.eu

Weitere Hilfs- und Beratungsinstitutionen

Frauenhaus Göttingen e. V. | Zuflucht, Beratung und Information für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder

- **Tel.: 0551 / 52 11 800**
info@frauenhaus-goettingen.de
www.frauenhaus-goettingen.de

Frauen-Notruf e. V. | Beratungs- & Fachzentrum sexuelle und häusliche Gewalt (mehrsprachig)

- **Tel.: 0551 / 44 68 4**
kontakt@frauen-notruf-goettingen.de
www.frauen-notruf-goettingen.de

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (mehrsprachig)

- **Tel.: 08000 / 116 016 (erreichbar 24/7)**
www.hilfetelefon.de

Hilfetelefon Gewalt an Männern

- **Tel.: 0800 / 1239900**
www.maennerhilfetelefon.de

Weitere Hilfs- und Beratungsinstitutionen

Netzwerk ProBeweis

- **www.probeweis.de**
Partnerklinik in Göttingen
(nur wenn die Polizei noch nicht involviert ist)
Universitätsmedizin Göttingen
Gynäkologie und Geburtshilfe
Tel. 0551 39-66560 (werktags bis 15:30 Uhr)
Tel. 0551 39-66510 (zu allen anderen Zeiten)
www.med.uni-goettingen.de
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen

Opferhilfebüro der Stiftung Opferhilfe

- **Tel.: +49 541 3 15 39 50**
www.opferhilfe.niedersachsen.de
(nur, wenn schon eine Anzeige bei der Polizei erstattet wurde)

Opferhilfe Weisser Ring e. V.

- **Tel.: 0151 / 55164698**
<https://goettingen-niedersachsen.weisser-ring.de/>
(Anzeige bei der Polizei muss keine Voraussetzung sein)

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt und des Landkreises Göttingen

- **Tel.: 0551 / 400-4862**
<https://www.goettingen.de/portal/seiten/sozialpsychiatrischer-dienst-900000197-25480.html>

Weitere Hilfs- und Beratungsinstitutionen

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Göttingen e. V.

- **Tel.: 0551 / 50091-0**
kberatung@awo-kv-goettingen.de
www.awo-goettingen.de

Caritas-Centrum Göttingen

- **Tel.: 0551 / 99959-0**
cc-goe@caritas-suedniedersachsen.de
www.caritas-suedniedersachsen.de

Diakonieverband Göttingen

- **Tel.: 0551 / 38905-145**
lebensberatung.diakonieverband.goettingen@evlka.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bistums Hildesheim

- **Tel.: 0551 / 54054**
goettingen@efl-bistum-hildesheim.de
efl-bistum-hildesheim.de

pro familia

Beratungsstelle Göttingen

- **Tel.: 0551 / 58627**
Beratungen nach telefonischer Vereinbarung
<https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/niedersachsen/beratungsstelle-goettingen>

Therapeutische Frauenberatung Göttingen

- **Tel.: 0551 / 45615**
info@therapeutische-frauenberatung.de
www.therapeutische-frauenberatung.de

Stand: November 2023

Inhalte mit freundlicher Genehmigung des
Studentenwerks Osnabrück